

Anfrage
für den
Ausschuss für Soziales, Integration und Wohnungsbau
am 12. Juli 2022

Ina Jacobi
Geschäftsführerin
Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de /
i.jacobi@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 27. Juni 2022

Lebensmittelverschwendung, Lebensmittelrettung und Lebensmittelversorgung in Göttingen

Vorbemerkung:

Die Inflation hat in zwei Stufen, erst aufgrund der Corona-Pandemie und verstärkt aufgrund des Kriegs in der Ukraine rasant an Fahrt aufgenommen. Während es von Seiten der Bundesregierung durch das 9 Euro Ticket und den Tankrabatt im Mobilitätssektor sowie das Energiegeld im Sektor Energieversorgung Entlastung gibt, trifft dieses auf die wohl wichtigste Grundversorgung nicht zu: Die ausreichende Versorgung mit Nahrung.

Wer bisher knapp bei Kasse war (SGB II und SGB XII-Beziehende, Beziehende von Leistungen nach AsylBLG, Wohngeldempfänger*innen und Geringverdienende ohne Leistungsbezug) hat jetzt oft schlicht nicht mehr das zum Leben Nötige.

Die Tafeln werden daher weitaus stärker als bisher in Anspruch genommen – gleichzeitig kommt dort weniger an. Immer häufiger müssen sie Hilfesuchende wegschicken. Gleichzeitig werden täglich werden noch immer essbare Lebensmittel vernichtet. Hunger in einem der reichsten Länder der Erde ist mancherorts wieder real.

Wir möchten die Wege der Lebensmittelrettung und Lebensmittelverteilung besser verstehen.

Daher fragen wir die Verwaltung:

A Lebensmittelverschwendung

1. Wie viele Lebensmittel werden in Göttingen von privatwirtschaftlichen Läden und Gaststätten vernichtet?
2. Wie viele Lebensmittel werden in Göttingen von öffentlichen bzw. universitären Kantinen, Mensen, Bistros etc. vernichtet?

B Lebensmittelrettung

1. Welche Möglichkeiten der Lebensmittelrettung werden in Göttingen genutzt?
2. Welche weiteren Möglichkeiten gibt es z.B. in anderen Städten?
3. Die App Too good to go wird von einigen Restaurants in Göttingen unterstützt: Hier werden Speisen, die weggeworfen werden müssten, zum Last Minute Preis angeboten. Ist diese App in der Sozialverwaltung und den Stadtteilzentren bekannt? Wenn ja: Wird hierüber informiert?
4. Ist die Stadt Göttingen bereit, gutes Übriggebliebenes barrierefrei zum Containern zur Verfügung zu stellen und von Anzeigen abzusehen?
5. Worauf hat die Stadt Einfluss?

C Lebensmittelversorgung in Göttingen

1. Wie sieht die Situation an der Göttinger Tafel und ihren Ausgabestellen aus?
 - Wie haben sich die Nutzungszahlen der Göttinger Tafeln verändert, insbesondere mit Blick auf den Pandemiebeginn und den Kriegsausbruch in der Ukraine? Bitte die absoluten Zahlen pro Monat und die prozentualen Steigerungen angeben. Ist ein Aufnahmestopp verhängt worden?
 - Wie kann sichergestellt werden, dass alle Menschen, die die Göttinger Tafeln anlaufen, mit ausreichend Nahrung versorgt werden?
2. Als Ergänzung zu den Tafeln fungieren in der Stadt Göttingen die FairTeiler, öffentliche Regale, die von selbstorganisierten Gruppen beliefert werden. Unsere Beobachtung ist, dass auch hier weniger viel Nahrung abgegeben wird und potenzielle Nutzer*innen immer häufiger mit leeren Händen nach Hause gehen müssen.
 - Die Zahl der FairTeiler in Göttingen hat sich von sieben über fünf auf drei reduziert. Aktuell stehen diese unseres Wissens an der Musa, am Sambesi/in der Nähe der Tafel und an der Drachenwiese.
 - Stimmt dieses mit dem Wissensstand der Verwaltung überein? Welche Strukturen sind bekannt? Ist der Verwaltung bekannt, warum es zur Reduktion der Anzahl der FairTeiler gekommen ist?
 - Wie wird das Angebot der FairTeiler bekannter gemacht, sodass spendenwillige Menschen erfahren, wie sie helfen können?
 - Wie wird sichergestellt, dass haushaltsübliche Mengen mitgenommen werden und nicht einzelne Menschen die FairTeiler "aufräumen"?
 - Wie läuft die Zusammenarbeit mit dem Bovender Familientisch?
 - Gibt es eine Kooperation mit dem Wochenmarkt und den Solawi-Initiativen?
3. Im Stadtteilbüro Leineberg wird von Ehrenamtlichen eine wöchentliche Ausgabe organisiert
 - Durch wen wird beliefert?
 - Wie viele Menschen nutzen dieses Angebot?
 - Wie viele Ehrenamtliche sind aktiv?
 - Gibt es dies auch in anderen Stadtteilen?
 - Gibt es nur einen Familientisch in Bovenden, der Verträge mit Märkten hat?
4. Welchen Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung haben Menschen, deren Einkommen nicht ausreicht, um genügend Lebensmittel kaufen zu können?
5. Wie stellt die Stadt Göttingen sicher, dass hier kein Mensch hungern muss?